

der, und schütte es dem Pferd wohl umgerüttelt auf einmal ein, und wiederhole solches nach Nothdurft Morgens und Abends. Hernach kann folgendes Pulver gebraucht werden:

Nimm gebrannt Hirschhorn,
gesiegelte Erden, jedes 5 Loth,
Schwefelblumen,
Nitri = Antimoniat, jedes 1 Loth,
Saffran, 1 Quintlein,

alles zu Pulver gemacht, Morgens, Mittags und Abends 1 halben bis ganzen Löffel voll auf einmal eingegeben, wie man kann, und in das Trinken solle ihm jederzeit Salpeter gethan werden.

Schwerer Athem oder Dämpfigkeit
der Pferde.

Es ist dieses ein Zustand, welcher von der Lungen herrühret, und von einem hitzigen Geblüt aufgetrieben wird, da fallen alsdann die vordere Lungenflügel vor die Luftröhre, u. verhindern das Athemholen, welches man sonst versteckt nennet, und an vielen Orten der Hauptmangel ist, man heisset es auch bauchstößig, dieweilen sie schwerlich nach dem Athem schnappen, und

B

hat man Exempel, daß schon viele Pferde daran crepiret, wann sie zu schnell sind bergauf getrieben worden, ist ihnen der Athem dahinten geblieben, und haben also selbige verstickt und umfallen müssen: diesem zu begegnen, wollen einige, man solle einen Igel zu Aschen brennen, und ihnen das Pulver unter dem Futter geben; andere wollen, man solle Almeisen mit samt allem Unrath, wie man sie bekommen kann, in einen Sack thun, selbiges in einem Kessel mit Wasser kochen, und das Pferd davon trinken lassen.

Findet man aber, daß es etwan nur ein schwerer Athem wäre, der von einem dicken schleumigten Geblüt herrührte, und wegen der Dicke und Zähigkeit nicht wohl durch die Lunge passieren könnte, so können anfangs obige Kräuter, so zu der Herzschlechtigkeit recommandiret worden, dienen; zuerst aber die Lungenadern schlagen, alsdann folgendes Pulver gebraucht werden:

Nimm Alantwurz,
Meisterwurz, jedes 2 Loth,
Salbey, Lungenkraut,
Ehrenpreis,
Fönum græcum,

Zittwan,

Schwefel, jedes 1 Loth,

alles zu Pulver gemacht, Morgens und Abends 1 Löffel voll auf dem Futter gegeben.

Ist aber das Pferd völlig versteckt, und holet schwerlich Athem, so muß man auf alle Art und Weise sehen, wie man das hizege Geblüt, so dieses Unheil verursacht, dämpfe, darzu will ich ein approbirtes Mittel eröffnen:

Nimm Wachholderaschen,

Crocus Metallorum, jedes 6 Loth,

das gib dem Pferd auf 3 mal des Nachts, wann man abfüttert und continuire solches 12 bis 15 Tag nach einander: lasse inzwischen dasselbe aus einem morastigen Wasser trinken, und selbigem zugleich alle 4 Wochen die Lungenadern schlagen, solches dienet nicht weniger auch vor das Schwitzen.

Husten der Pferde.

Der Husten kommet aus mancherlei Ursachen, als zum Exempel, aus staubigem Futter, unreinem Wasser und dergleichen, auch steckt manchmal gar die Lun-